## Psalm 39

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



- 1 Dem Vorsänger. Dem Jeduthun<sup>1</sup>. Ein Psalm von David.
- 2 Ich sprach: Ich will meine Wege bewahren, damit ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinen Mund mit einem Maulkorb verwahren, solange der Gottlose vor mir ist.
- 3 Ich verstummte in Stille, ich schwieg vom Guten<sup>2</sup>, und mein Schmerz wurde erregt.
- 4 Mein Herz brannte in meinem Innern, bei meinem Seufzen<sup>3</sup> entzündete sich Feuer; ich sprach mit meiner Zunge:
- 5 Tu mir kund, HERR, mein Ende und das Maß meiner Tage, welches es ist, damit ich weiß, wie vergänglich ich bin!
- 6 Siehe, wie Handbreiten hast du meine Tage gemacht, und meine Lebensdauer ist wie nichts vor dir; ja, nur ein Hauch ist jeder Mensch, der dasteht<sup>4</sup>. Sela.
- **7** Ja, als ein Schattenbild geht der Mensch umher; ja, vergebens ist er<sup>5</sup> voll Unruhe; er häuft auf und weiß nicht, wer es einsammeln wird.
- 8 Und nun, worauf harre ich, Herr? Meine Hoffnung ist auf dich!
- 9 Errette mich von allen meinen Übertretungen, mach mich nicht zum Hohn des Toren<sup>6</sup>!
- 10 lch bin verstummt, ich öffne meinen Mund nicht; denn *du* hast es getan.
- 11 Entferne von mir deine Plage! Durch die Schläge<sup>7</sup> deiner Hand vergehe ich.
- 12 Strafst du einen Mann mit Züchtigungen für die Ungerechtigkeit, so lässt du wie eine Motte seine Schönheit vergehen; ja, ein Hauch sind alle Menschen. Sela.
- 13 Höre mein Gebet, HERR, und nimm zu Ohren mein Schreien; schweige nicht zu meinen Tränen! Denn ein Fremder bin ich bei dir, ein Beisasse wie alle meine Väter.
- 14 Blicke von mir ab, damit ich mich erquicke<sup>8</sup>, bevor ich dahingehe und nicht mehr bin!

## **Fußnoten**

- 1. Vgl. 1. Chronika 16,41.42; 25,1.3.6.
- 2. Eig. vom Guten weg (daher viell. fern vom Guten).
- 3. O. Nachsinnen.
- 4. O. feststeht.
- 5. Eig. sind sie.
- 6. O. des gemeinen, gottlosen Menschen.
- 7. Eig. den Angriff.

8. Eig. erheitere.